



Leading in
Consumer Packaging

CREATING VALUE TOGETHER

Bilanz

AKTIVA (in EUR)	Stand 31. Dez. 2022	Stand 31. Dez. 2021	PASSIVA (in EUR)	Stand 31. Dez. 2022	Stand 31. Dez. 2021
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Eingefordertes und einbezahltes Grundkapital	80.000.000,00	80.000.000,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	12.353,04	14.117,76	II. Kapitalrücklagen		
II. Sachanlagen			1. Gebundene Kapitalrücklagen	172.658.448,08	172.658.448,08
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	1.614.948,12	1.679.127,44	III. Gewinnrücklagen		
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	338.579,59	301.803,97	1. Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	430.394.872,52	226.568.244,74
	1.953.527,71	1.980.931,41	IV. Bilanzgewinn	150.000.000,00	130.000.000,00
III. Finanzanlagen			<i>davon Gewinnvortrag EUR 60.000.000,00 (2021: EUR 66.000.000,00)</i>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	304.066.939,31	304.066.939,31		833.053.320,60	609.226.692,82
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.200.574.000,00	1.135.000.000,00	B. RÜCKSTELLUNGEN		
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 1.199.574.000,00 (2021: EUR 1.135.000.000,00)</i>			1. Rückstellungen für Pensionen	748.894,00	1.594.256,00
3. Beteiligungen	494.917,78	494.917,78	2. Steuerrückstellungen	5.550.272,63	0,00
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	4.348.124,98	0,00	3. Sonstige Rückstellungen	12.869.985,07	22.825.715,09
	1.509.483.982,07	1.439.561.857,09		19.169.151,70	24.419.971,09
	1.511.449.862,82	1.441.556.906,26	C. VERBINDLICHKEITEN		
B. UMLAUFVERMÖGEN			<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 185.776.975,65 (2021: EUR 171.432.781,55)</i>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 1.440.000.000,00 (2021: EUR 1.137.651.961,14)</i>		
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	849.817.441,17	315.251.209,63	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.440.000.000,00	1.125.000.000,00
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2021: EUR 0,00)</i>			<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 0,00 (2021: EUR 0,00)</i>		
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	26.102.278,53	13.949.696,50	<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 1.440.000.000,00 (2021: EUR 1.125.000.000,00)</i>		
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2021: EUR 0,00)</i>			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	159.780,78	217.505,61
3. Wertpapiere und Anteile			<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 159.780,78 (2021: EUR 217.505,61)</i>		
a) sonstige Wertpapiere und Anteile	0,00	79.871.794,84	<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2021: EUR 0,00)</i>		
	875.919.719,70	409.072.700,97	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	167.512.195,92	170.982.716,72
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	86.920.390,83	86.603.089,67	<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 167.520.183,07 (2021: EUR 170.982.716,72)</i>		
	962.840.110,53	495.675.790,64	<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2021: EUR 0,00)</i>		
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	3.472.529,82	3.927.192,25	4. Sonstige Verbindlichkeiten		
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	228.957,63	1.571.517,45	<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 18.056.019,75 (2021: EUR 12.884.520,36)</i>		
			<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2021: EUR 0,00)</i>		
			a) Steuern	11.757,45	12.450,48
			b) Soziale Sicherheit	29.234,60	12.718,38
			c) Übrige	18.056.019,75	12.859.351,50
				18.097.011,80	12.884.520,36
				1.625.768.988,50	1.309.084.742,69
SUMME AKTIVA	2.477.991.460,80	1.942.731.406,60	SUMME PASSIVA	2.477.991.460,80	1.942.731.406,60

Gewinn- und Verlustrechnung

(in EUR)	2022	2021
1. Erträge aus Beteiligungen		
a) Verbundene Unternehmen	321.190.000,00	130.000.000,00
b) Übrige	397.320,00	466.900,00
	321.587.320,00	130.466.900,00
2. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
a) Verbundene Unternehmen	31.622.714,90	9.258.284,55
b) Übrige	19.806,95	30.458,34
	31.642.521,85	9.288.742,89
3. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
a) verbundene Unternehmen	(1.109.748,23)	(163.695,55)
b) übrige	(23.477.053,19)	(16.102.894,21)
	(24.586.801,42)	(16.266.589,76)
4. Zwischensumme aus Z 1 bis 3 (Finanzergebnis)	328.643.040,43	123.489.053,13
5. Umsatzerlöse	39.462.609,39	29.008.963,23
6. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	10.131,65	0,00
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	326.095,45
c) Übrige	2.058.603,25	304.364,50
	2.068.734,90	630.459,95
7. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	(42.466.248,79)	(28.093.824,32)
	(42.466.248,79)	(28.093.824,32)
8. Personalaufwand		
a) Gehälter	(12.580.684,25)	(10.249.898,32)
b) Soziale Aufwendungen	(1.366.731,59)	(1.658.196,65)
<i>davon Aufwendungen für Altersvorsorgen</i>	(396.986,56)	(723.382,89)
<i>aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen</i>	(129.696,17)	(143.210,04)
<i>bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge</i>	(821.909,28)	(713.495,68)
<i>cc) Sonstige Sozialaufwendungen</i>	(18.139,58)	(78.108,04)
	(13.947.415,84)	(11.908.094,97)
9. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	(121.995,21)	(120.210,31)
	(121.995,21)	(120.210,31)
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	(1.714,35)	(1.714,35)
b) Übrige	(23.549.572,23)	(20.493.873,12)
	(23.551.286,58)	(20.495.587,47)
11. Zwischensumme aus Z 5 bis 10 (Betriebsergebnis)	(38.555.602,13)	(30.978.293,89)
12. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 4 und Z 11)	290.087.438,30	92.510.759,24
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.739.189,48	8.670.522,79
<i>davon latente Steuern EUR (1.342.558,48) (2021: EUR -67.114,08)</i>		
14. Jahresüberschuss	293.826.627,78	101.181.282,03
15. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	(203.826.627,78)	(37.181.282,03)
16. Jahresgewinn	90.000.000,00	64.000.000,00
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	60.000.000,00	66.000.000,00
18. Bilanzgewinn	150.000.000,00	130.000.000,00

Anhang

DER MAYR-MELNHOF KARTON AKTIENGESELLSCHAFT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VON 1. JÄNNER 2022 BIS 31. DEZEMBER 2022

1 ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, Bilanzierung und der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Die Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der zum Bilanzstichtag geltenden Fassung stellen die Grundlage dieses Jahresabschlusses dar.

Bei der Bilanzierung und Bewertung wurde den allgemein anerkannten Grundsätzen Rechnung getragen. Dabei wurden die in § 201 Abs. 2 UGB kodifizierten Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ebenso beachtet wie die Gliederungs- und Bewertungsvorschriften für die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung der §§ 195 bis 211 und 222 bis 235 UGB.

Die im vorjährigen Jahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie der Ausweis gegenüber dem Vorjahr sind unverändert geblieben.

Die Gesellschaft ist Mutterunternehmen gemäß § 189a Z 6 UGB des Mayr-Melnhof Konzerns und stellt den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis der Unternehmen auf.

Die rechtlichen und wirtschaftlichen Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 238 Abs. 1 Z 20 UGB werden nicht angegeben, da sie dem Unternehmen oder einem verbundenen Unternehmen einen erheblichen Nachteil zufügen würden.

Der Grundsatz der Vollständigkeit wurde bei der Erstellung des Jahresabschlusses eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei den Schätzungen berücksichtigt.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt und entsprechend der Holdingfunktion der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft so dargestellt, dass der Finanzerfolg an den Anfang der Gewinn- und Verlustrechnung gestellt wird.

2 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

2.1 Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Zugänge sind mit Anschaffungs- zuzüglich Anschaffungsnebenkosten bewertet.

Die unter diesem Posten ausgewiesenen Softwarelizenzen sind zu Anschaffungskosten bewertet und werden planmäßig auf 10 Jahre linear abgeschrieben.

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungs- zuzüglich Anschaffungsnebenkosten bewertet. Zinsen für Fremdkapital zur Finanzierung der Herstellung von Gegenständen des Anlagevermögens werden nicht aktiviert.

Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibung erfolgt linear unter Anwendung folgender Nutzungsdauern:

Gebäude	10 - 40 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 7 Jahre

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungskosten unter EUR 800,00 werden wie im Vorjahr gem. § 204 Abs. 1a UGB im Jahr ihrer Anschaffung oder Herstellung voll abgeschrieben.

Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden Gegenstände des Anlagevermögens außerplanmäßig auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag abgeschrieben. Sofern die dafür maßgeblichen Gründe nicht mehr bestehen, gilt die Verpflichtung, den Betrag der außerplanmäßigen Abschreibung im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zuzuschreiben. Im vorliegenden Jahresabschluss sind keine Beträge aus solchen Zuschreibungen enthalten.

Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Voraussichtlich dauerhafte und wesentliche Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

Als verbundene Unternehmen werden alle Tochterunternehmen bezeichnet, die von der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft unmittelbar oder mittelbar beherrscht werden (§ 189 Z 7 und 8 UGB).

Ausleihungen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Voraussichtlich dauerhafte und wesentliche Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

In den Wertpapieren des Anlagevermögens sind Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen aufgrund von Pensionszusagen enthalten. Der Ansatz dieser Ansprüche erfolgt mit dem Deckungskapital.

Die Gesellschaft hat eine Rückdeckungsversicherung für ihre Pensionsverpflichtung gegenüber den Begünstigten abgeschlossen. Die Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung wurden an die Anspruchsberechtigten verpfändet und unter Beachtung der Vermögensobergrenze mit der entsprechenden Gesamtpensionsverpflichtung saldiert.

Bei Finanzanlagen, die keine Beteiligungen sind, erfolgt die Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden (Zeit-) Wert. Bei Finanzanlagen dürfen solche Abschreibungen auch vorgenommen werden, wenn die Wertminderung voraussichtlich nicht von Dauer ist. Sofern die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung nicht mehr bestehen, gilt die Verpflichtung, den Betrag der außerplanmäßigen Abschreibung im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zuzuschreiben. Im vorliegenden Jahresabschluss sind keine Beträge aus solchen Zuschreibungen enthalten.

2.2 Umlaufvermögen

Bei Gegenständen des Umlaufvermögens erfolgt gegebenenfalls eine Abschreibung, um sie mit dem niedrigeren beizulegenden Wert zum Abschlussstichtag anzusetzen. Sofern die Gründe für die Abschreibung nicht mehr bestehen, gilt die Verpflichtung, den Betrag der Abschreibung im Umfang der Werterhöhung zuzuschreiben. Im vorliegenden Jahresabschluss sind keine Beträge aus solchen Zuschreibungen enthalten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Wertpapiere und andere Anteile

Wertpapiere und andere Anteile werden mit den Anschaffungskosten vermindert um allfällige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag angesetzt.

2.3 Rückstellungen

Rückstellungen werden nach dem Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages gebildet, der bestmöglich geschätzt wurde.

Die Pensionsrückstellungen werden gemäß der Stellungnahme 27 des Austrian Financial Reporting and Auditing Committee (AFRAC) „Personalrückstellungen (UGB)“, Stand Juni 2022, bilanziert. Bei der Berechnung, die nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) erfolgt, werden zukünftige Lohn- und Gehaltssteigerungen in Form einer langfristigen Prognose berücksichtigt. Der Zinssatz wird nach dem aktuellen langfristigen Zinssatz am Kapitalmarkt zum Bilanzstichtag bemessen.

Der Berechnung der Pensionsrückstellungen werden das frühestmögliche Anfallsalter für die (vorzeitige) Alterspension gemäß Pensionsreform 2004 (Budgetbegleitgesetz 2003) unter Berücksichtigung der Übergangsregelungen sowie die biometrischen Richttafeln AVÖ 2018-P „Angestellte“ – Rechnungsgrundlage für Pensionsversicherung (2021: AVÖ 2018-P „Angestellte“ bzw. „Gemischt“) zugrunde gelegt. Für Vorstandsmitglieder wird ausschließlich auf die Dauer des Vorstandsmandats abgestellt.

Pensionszusagen, die durch verpfändete Rückdeckungsversicherungen gedeckt sind und für die die Gesellschaft wirtschaftlich somit kein Risiko trägt, werden in der Bilanz saldiert ausgewiesen.

Bei der Bilanzierung der Rückstellung für Pensionen, sowie der sonstigen langfristigen personenbezogenen Verpflichtungen wird vom Wahlrecht, die rechnungsmäßigen Zinsen im Finanzergebnis auszuweisen, Gebrauch gemacht.

2.4 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

2.5 Währungsumrechnung

Fremdwährungsforderungen sowie die Zahlungsmittel in Fremdwährungen sind mit dem Anschaffungskurs bzw. dem niedrigeren Devisenkurs zum Bilanzstichtag bewertet worden.

Die Fremdwährungsverbindlichkeiten sind mit dem Anschaffungskurs bzw. dem höheren Devisenkurs zum Bilanzstichtag bewertet worden.

3 ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Bilanz

3.1 Anlagenspiegel gemäß § 226 UGB

(in EUR)	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen						
	Stand 01.01.2022	Zugänge 2022	Abgänge 2022	Umbuchung 2022	Stand 31.12.2022	Stand 01.01.2022	Zugänge 2022	Abgänge 2022	Stand 31.12.2022	Buchwert 31.12.2022	Buchwert 31.12.2021
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	17.647,08	0,00	0,00	0,00	17.647,08	3.529,32	1.764,72	0,00	5.294,04	12.353,04	14.117,76
Summe I	17.647,08	0,00	0,00	0,00	17.647,08	3.529,32	1.764,72	0,00	5.294,04	12.353,04	14.117,76
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund											
a) Grundwert	577.352,82	0,00	0,00	0,00	577.352,82	0,00	0,00	0,00	0,00	577.352,82	577.352,82
b) Gebäudewert	2.659.935,45	0,00	0,00	0,00	2.659.935,45	1.558.160,83	64.179,32	0,00	1.622.340,15	1.037.595,30	1.101.774,62
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung ¹⁾	409.014,49	101.695,14	43.226,23	0,00	467.483,40	107.210,52	56.051,17	34.357,88	128.903,81	338.579,59	301.803,97
Summe II	3.646.302,76	101.695,14	43.226,23	0,00	3.704.771,67	1.665.371,35	120.230,49	34.357,88	1.751.243,96	1.953.527,71	1.980.931,41
Summe I und II	3.663.949,84	101.695,14	43.226,23	0,00	3.722.418,75	1.668.900,67	121.995,21	34.357,88	1.756.538,00	1.965.880,75	1.995.049,17
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	304.066.939,31	0,00	0,00	0,00	304.066.939,31	0,00	0,00	0,00	0,00	304.066.939,31	304.066.939,31
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.135.000.000,00	70.574.000,00	5.000.000,00		1.200.574.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.200.574.000,00	1.135.000.000,00
3. Beteiligungen	494.917,78	0,00	0,00	0,00	494.917,78	0,00	0,00	0,00	0,00	494.917,78	494.917,78
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	0,00	4.810.353,48	316.740,22	(145.488,28)	4.348.124,98	0,00	0,00	0,00	0,00	4.348.124,98	0,00
Summe III	1.439.561.857,09	75.384.353,48	5.316.740,22	(145.488,28)	1.509.483.982,07	0,00	0,00	0,00	0,00	1.509.483.982,07	1.439.561.857,09
Gesamt	1.443.225.806,93	75.486.048,62	5.359.966,45	(145.488,28)	1.513.206.400,82	1.668.900,67	121.995,21	34.357,88	1.756.538,00	1.511.449.862,82	1.441.556.906,26

¹⁾ Im Jahr 2022 sind geringwertige Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 659,13 zu- und abgegangen.

3.2 Aufgliederung der Anteile an verbundenen Unternehmen

(in EUR)	31.12.2022	Geschäftsjahr 2021	
	Anteil in %	Eigenkapital	Jahresergebnis
Lokalbahn Payerbach-Hirschwang Gesellschaft m.b.H., Reichenau/Rax (AUT) ¹⁾	100,00	3.875.549,78	k. A
MM Service GmbH, Wien (AUT) ¹⁾	100,00	22.366.766,37	k. A
MM BOARD & PAPER GmbH, Wien (AUT) ¹⁾	100,00	360.816.266,92	k. A
MM PACKAGING GmbH, Wien (AUT) ¹⁾	100,00	475.202.393,76	k. A

¹⁾ Hinsichtlich der Angabe der Jahresergebnisse wird von der Schutzklausel gemäß § 242 Abs. 2 UGB Gebrauch gemacht.

3.3 Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Unter dem Posten Ausleihungen an verbundene Unternehmen ist ein Betrag in Höhe von EUR 1.200.574.000,00 (31. Dezember 2021: EUR 1.135.000.000,00) enthalten. Davon sind EUR 1.199.574.000,00 nicht innerhalb eines Jahres fällig.

3.4 Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens

Unter Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens sind Rückdeckungsversicherungen ausgewiesen, die auf Grund von Umgliederungen nicht mehr mit der Verpflichtung saldiert werden sowie solche, die im Wesentlichen zugunsten der Pensionsberechtigten verpfändet sind. Die verpfändeten Rückdeckungsversicherungen sind bis zur Vermögensobergrenze mit den Pensionsverpflichtungen saldiert ausgewiesen.

3.5 Forderungen

Zum 31. Dezember gliedern sich die Forderungen wie folgt:

(in EUR)	31.12.2022	31.12.2021
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen		
a) aus Lieferungen und Leistungen	11.368.088,87	6.843.567,45
b) aus sonstigen Forderungen	838.449.352,30	308.407.642,18
	849.817.441,17	315.251.209,63
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	26.102.278,53	13.949.696,50
Gesamt	875.919.719,70	329.200.906,13

Unter den sonstigen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind auch Forderungen aus Cash Pooling-Vereinbarungen in Höhe von EUR 816.944.163,01 (31. Dezember 2021: EUR 304.003.400,92) ausgewiesen, wobei die Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft für zwei Euro Cash Pools als Cash Pool Leader fungiert.

Weiters sind in den sonstigen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen Forderungen aus Steuerumlagen in Höhe von EUR 10.222.821,13 (31. Dezember 2021: EUR 4.399.874,67) sowie Forderungen aus dem konzerninternen Clearing („IC-Netting“) in Höhe von EUR 11.211.495,68 (31.12.2021: EUR 0,00) enthalten.

Wie im Vorjahr sind in den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen Erträge von unwesentlicher Höhe enthalten, welche erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

3.6 Wertpapiere und Anteile

Die im Jahre 2021 unter Wertpapiere und Anteilen ausgewiesenen Geldmarktfonds in Höhe von EUR 79.871.794,84 wurden im September 2022 zur Gänze veräußert.

3.7 Latente Steuern

Der latente Steueranspruch aus dem Saldo der aktiven und passiven latenten Steuern beträgt zum 31. Dezember 2022 EUR 228.957,63 (31. Dezember 2021: EUR 1.571.517,45).

Die aktiven latenten Steuern wurden auf Unterschiede zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz zum Bilanzstichtag, unter Zugrundelegung eines Körperschaftsteuersatzes von 23% (31. Dezember 2021: 25 %), für folgende Posten gebildet:

	2022		2021	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Rückstellungen für Pensionen	X		X	

Die aktiven latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:

(in EUR)	2022	2021
Aktive latente Steuern 01.01.	1.571.517,45	1.638.631,53
Auflösung	(1.342.559,82)	(67.114,08)
Zuführung	0,00	0,00
Aktive latente Steuern 31.12.	228.957,63	1.571.517,45

3.8 Eigenkapital

Grundkapital

Das Grundkapital in Höhe von EUR 80.000.000,00 ist in 20.000.000 Stück nennbetragslose Stückaktien aufgeteilt, von denen jede am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt ist.

3.9 Rückstellungen

Pensionsverpflichtungen

Die Rechenparameter zu den jeweiligen Stichtagen stellen sich wie folgt dar:

(in %)	31.12.2022	31.12.2021
	Pensionen	Pensionen
Abzinsungsfaktor	3,80 %	0,98 %
Langfristige Gehaltssteigerungsraten	3,00 %	2,50 %
Langfristige Rentensteigerungsraten	2,50 %	2,00 %

Versicherungsmathematische Gewinne bzw. Verluste, die sich aufgrund von Änderungen im Bestand der Versorgungsberechtigten und Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung gegenüber den der Berechnung zugrunde gelegten Annahmen ergeben, werden zur Gänze erfolgswirksam erfasst.

Die Anwartschaftsbarwerte betreffend Pensionsverpflichtungen sowie die Überleitungen zum bilanzierten Rückstellungsbetrag stellen sich wie folgt dar:

(in EUR)	Pensionen
Bilanzierte langfristige Rückstellung 31.12.2021	11.997.983,33
Zuführung Dienstzeitaufwand 2022	800.215,05
Zuführung Zinsaufwand 2022	108.213,00
Auszahlungen 2022	(1.036.792,00)
Umgliederung 2022	(4.500.000,00)
Versicherungsmathematische Verluste bzw. (Gewinne) 2022	(291.679,00)
Bilanzierte langfristige Rückstellung 31.12.2022	7.077.940,38
Deckungskapital	(6.329.046,38)
Saldierte Pensionsverpflichtung	748.894,00

Der Zinsaufwand ist unter dem Posten „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ im Finanzergebnis ausgewiesen.

Der Wert der Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung beträgt EUR 6.329.046,38 (31. Dezember 2021: EUR 10.403.727,33). Die Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung wurden an die Anspruchsberechtigten verpfändet und daher, unter Beachtung der Vermögensobergrenze, mit der entsprechenden Gesamtpensionsverpflichtung in Höhe von EUR 7.077.940,38 (31. Dezember 2021: EUR 11.997.983,33) saldiert.

Sonstige Rückstellungen

Neben der Rückstellung für die Vorstandsbezüge in Höhe von EUR 10.780.970,50 (31. Dezember 2021: EUR 6.918.092,66), die dieses Jahr die variablen Vorstandsbezüge, die kumulierten langfristigen Vergütungszusagen sowie die Leistungen an Herrn Dr. Blaschke im Zusammenhang mit seinem Ausscheiden beinhalten, sind in den sonstigen Rückstellungen im Wesentlichen Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube, Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand und die Vergütung für die Aufsichtsrats Tätigkeit ausgewiesen. Es sind keine Rückstellungen für noch nicht abgerechnete Konzerndienstleistungen (31. Dezember 2021: EUR 14.176.000,00) enthalten.

Von der Rückstellung für die variablen Vorstandsbezüge sind EUR 1.233.600,00 (31. Dezember 2021: EUR 355.462,08) langfristig.

3.10 Verbindlichkeiten

Zum 31. Dezember gliedern sich die Verbindlichkeiten wie folgt:

(in EUR)	31.12.2022	Davon Restlaufzeit über 5 Jahre	31.12.2021	Davon Restlaufzeit über 5 Jahre
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.440.000.000,00	1.205.500.000,00	1.125.000.000,00	950.500.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	159.780,78	0,00	217.505,61	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen				
a) aus Lieferungen und Leistungen	29.497.229,53	0,00	592.532,52	0,00
b) aus sonstigen Verbindlichkeiten	138.014.966,39	0,00	170.390.184,20	
	167.512.195,92	0,00	170.982.716,72	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten				
a) Steuern	11.757,45	0,00	12.450,48	0,00
b) Soziale Sicherheit	29.234,60	0,00	12.718,38	0,00
c) Übrige	18.056.019,75	0,00	12.859.351,50	0,00
	18.097.011,80	0,00	12.884.520,36	0,00
Gesamt	1.625.768.988,50	1.205.500.000,00	1.309.084.742,69	950.500.000,00

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen aus Darlehen in Form von Kreditverträgen, Schuldscheinen und Namensschuldverschreibungen in Höhe von EUR 1.440.000.000,00 (31. Dezember 2021: EUR 1.125.000.000,00). Die Laufzeiten der zu marktüblichen Konditionen verzinsten Darlehen betragen zwischen 5 und 17 Jahren.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind auch Verbindlichkeiten aus den Cash Pooling-Vereinbarungen in Höhe von EUR 123.817.386,86 (31. Dezember 2021: EUR 168.736.147,48) enthalten, wobei die Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft für zwei Euro Cash Pools als Cash Pool Leader fungiert.

Weiters sind hier sonstige Verbindlichkeiten aus Steuerumlagen in Höhe von EUR 2.999.898,96 (31. Dezember 2021: EUR 1.651.036,22) sowie Verbindlichkeiten aus dem konzerninternen Clearing („IC-Netting“) in Höhe von EUR 11.205.667,72 (31.12.2021: EUR 0,00) ausgewiesen.

Der in den übrigen sonstigen Verbindlichkeiten enthaltene abgegrenzte Betrag für das Schuldscheindarlehen betreffende Zinsen beträgt EUR 13.446.452,20 (31. Dezember 2021: EUR 12.648.461,14). Des Weiteren sind in diesem Posten umgliederte Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen in Höhe von EUR 4.500.000,00 (31. Dezember 2021: EUR 0,00) enthalten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von EUR 18.055.542,80 (31. Dezember 2021: EUR 12.651.961,14) enthalten, welche erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Gewinn- und Verlustrechnung

3.11 Nettoerlöse nach geografischen Märkten

(in EUR)	2022	2021
Verbundene Unternehmen		
Österreich	12.347.090,37	7.591.938,34
Andere EU-Länder	19.959.760,21	16.129.888,40
Nicht EU-Länder	7.155.758,81	5.287.136,49
Gesamt	39.462.609,39	29.008.963,23

3.12 Personalaufwand

Die in Aufwendungen für Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen enthaltenen Beiträge betragen EUR 129.696,17 (2021: EUR 143.210,04).

Die Aufwendungen an ausgelagerte Einheiten in Form von beitragsorientierten Plänen betragen EUR 130.000,48 (2021: EUR 130.000,02).

Der Gesamtbetrag der Aufwendungen und Erträge für Altersversorgung für den Vorstand gliedert sich wie folgt:

(in EUR)	2022	2021
Anpassung der Pensionsrückstellung	(845.362,00)	(175.749,00)

3.13 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Zu den Aufwendungen, die im Geschäftsjahr auf die Tätigkeit des Abschlussprüfers entfallen, wird auf die Angaben im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft verwiesen.

3.14 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Dezember 2005 hat die Gesellschaft als Gruppenträger einen Antrag auf Feststellung einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 Abs. 8 KStG 1988 mit nachfolgend angeführten verbundenen Unternehmen als Gruppenmitglieder zum Zwecke der Gruppenbesteuerung ab dem Veranlagungsjahr 2005 eingebracht. Es wurde ein Steuerumlagevertrag abgeschlossen, der die Belastungsmethode vorsieht.

Die Gruppenmitglieder sind:

MM Frohnleiten GmbH, Frohnleiten (vormals Mayr-Melnhof Karton Gesellschaft m.b.H., Frohnleiten)
 MM BOARD & PAPER GmbH, Wien (vormals Mayr-Melnhof Cartonboard International GmbH, Wien)
 MM Board & Paper Sales GmbH, Wien
 MM PACKAGING GmbH, Wien (vormals Mayr-Melnhof Packaging International GmbH, Wien)
 MM Neupack GmbH, Reichenau an der Rax (vormals Neupack Gesellschaft m.b.H., Reichenau an der Rax)
 MM Premium Vienna GmbH, Wien (vormals Mayr-Melnhof Packaging Austria GmbH, Wien)
 MM Service GmbH, Wien (vormals Mayr-Melnhof Service GmbH, Wien)
 free-com solutions GmbH, Wien

Aufgrund des Umlagevertrages zwischen den inländischen Gesellschaften wurden im Geschäftsjahr 2022 EUR 12.543.571,12 (2021: EUR 5.807.420,12) an die Gruppenmitglieder weiterverrechnet.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag weisen im Jahr 2022 einen Ertrag von EUR 5.081.747,96 (2021: Ertrag EUR 8.737.636,87) auf.

3.15 Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von EUR 84.000.000,00 eine Dividende von EUR 4,20 je Aktie auszuschütten.

4 SONSTIGE ANGABEN

4.1 Angaben über Organe und Mitglieder

Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer.

Bezüge des Vorstandes

An die aktiven Vorstandsmitglieder wurden die nachfolgend dargestellten Vergütungen gewährt:

(in EUR)	2022	2021
a) von der Gesellschaft	10.291.823,62	9.838.549,17
b) von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
Gesamt	10.291.823,62	9.838.549,17
Davon		
a) fixe Bezüge	2.586.111,00	2.491.676,06
b) variable Vergütung	7.705.712,62	7.346.873,11
Gesamt	10.291.823,62	9.838.549,17

Neben den in der Tabelle angeführten Organbezügen wird Herrn Dr. Andreas Blaschke im Zusammenhang mit der Beendigung seiner Vorstandstätigkeit im Geschäftsjahr 2022 die jährliche Erfolgsbeteiligung für das Rumpfbjahr 2023 durch eine Zahlung in der Höhe von einem Drittel (aufgrund der Aliquotierung) des Durchschnittes der jährlichen Erfolgsbeteiligungen 2020–2022 in Höhe von EUR 465.484,28 abschließend abgegolten. Die langfristigen Erfolgsbeteiligungen, die die Zeiträume 2021–2023, 2022–2024 und 2023–2025 betreffen, werden insgesamt mit einem pauschalen Betrag in Höhe von EUR 800.000,00 abgegolten. Weiters wird noch das laufende Grundgehalt für den Zeitraum bis zum 30. April 2023 in Höhe von EUR 156.496,56 sowie eine Karenzentschädigung in Höhe von EUR 600.000,00 vergütet. Die bestehenden Pensionsansprüche von Dr. Andreas Blaschke wurden mit einem einmaligen und einvernehmlich festgelegten Übertragungsbetrag in Höhe von EUR 4.500.000,00 in eine überbetriebliche Pensionskassa übertragen.

An ehemalige Organmitglieder und deren Hinterbliebene wurden im Geschäftsjahr 2022 Gesamtbezüge von EUR 1.036.791,00 (2021: EUR 1.620.996,37) gewährt.

Bezüge des Aufsichtsrates

(in EUR)	2022	2021
von der Gesellschaft	740.978,00	717.020,00
Gesamt	740.978,00	717.020,00

Die Organe der Gesellschaft setzten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

Vorstand

MMag. Peter OSWALD (Vorsitzender)
Dr. Andreas BLASCHKE (Mitglied des Vorstandes) bis 31.10. 2022
Mag. Franz HIESINGER (Mitglied des Vorstandes)

Aufsichtsrat

Dipl.-Ing. Rainer ZELLNER (Vorsitzender)
Mag. Johannes GOESS-SAURAU (1. Stellvertretender Vorsitzender)
Dr. Nikolaus ANKERSHOFEN (2. Stellvertretender Vorsitzender)
Dr. Alexander LEEB (Mitglied des Aufsichtsrates)
MMMag. Georg MAYR-MELNHOF (Mitglied des Aufsichtsrates)
Mag. Ferdinand MAYR-MELNHOF-SAURAU, MSc (Mitglied des Aufsichtsrates)
Univ.-Prof. Dr. Klaus RABEL (Mitglied des Aufsichtsrates)
Ing. Franz RAPPOLD (Mitglied des Aufsichtsrates) bis 21.05.2022
Andreas HEMMER (Arbeitnehmervertreter)
Gerhard NOVOTNY (Arbeitnehmervertreter)

4.2 Ereignisse nach dem Abschlussstichtag und weitere Informationen

Darüber hinaus sind nach dem Bilanzstichtag keine Ereignisse eingetreten, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Wien, am 13. März 2023

Der Vorstand

Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft

MMag. Peter OSWALD e.h.

Mag. Franz HIESINGER e.h.

Lagebericht

GEM. § 243 UGB DER MAYR-MELNHOF KARTON AKTIENGESELLSCHAFT ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR VON 1. JÄNNER 2022 BIS 31. DEZEMBER 2022

Die Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft ist die geschäftsleitende Holdinggesellschaft des Mayr-Melnhof Konzerns, der in zwei operativen Segmenten geführt wird: MM Board & Paper und MM Packaging.

MM Board & Paper produziert und vermarktet ein vielfältiges Angebot an Karton- und Papierprodukten für ein breites Einsatzspektrum im Verpackungs- und Food-Service-Bereich auf Basis von Recycling- und Frischfasern. Anwendungsschwerpunkte sind Food & Specialities sowie der Premiumbereich (Pharma & Healthcare, Beauty & Personal Care etc.). Kraftpapiere werden insbesondere an die Lebensmittel-/Gastronomiebranche und die Laminatindustrie verkauft, ungestrichene Feinpapiere vor allem an Papier-/Bürobedarfshändler. MM Packaging verarbeitet Karton zu Faltschachteln und deckt bei Verpackungen für Konsumgüter des täglichen Bedarfs ein breites Branchenportfolio in den beiden Hauptmärkten Food & Specialities und Premium ab. Das hoch spezialisierte Premiumgeschäft umfasst die Bereiche Pharma, Healthcare, Beauty, Personal Care, Cigarette und Luxury. Die von der Gesellschaft wahrgenommenen Führungs- und Steuerungsaufgaben umfassen die Bereiche Strategie, Investitionen, Rechnungswesen, Controlling, Steuern, Finanz- und Risikomanagement, Investor Relations, Qualitätswesen, Einkauf, Informationstechnologie und Human Resources.

1 GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE DES UNTERNEHMENS IN 2022

1.1 Branchenentwicklung

Die Nachfrage auf den Karton- und Faltschachtelmärkten sowie bei Papieren verzeichnete bis in das 3. Quartal 2022 eine starke Dynamik. Getrieben war diese Entwicklung insbesondere durch Versorgungsunsicherheiten angesichts gestörter Lieferketten und potenzieller Energieengpässe als Folgewirkung des Krieges in der Ukraine sowie die allgemein stark ansteigende Kosteninflation. Volle Lager, Rezessionsängste und die einschränkende Wirkung der Inflation auf die Kaufkraft der Konsumenten führten jedoch spätestens im 4. Quartal zu einem signifikanten Nachfrageeinbruch auf den Kartonmärkten, während sich das Faltschachtelgeschäft noch weitgehend stabil entwickelte.

Vor dem Hintergrund der guten Buchungslage und hoher Auslastung über weite Strecken des Jahres konnten die massiven Kostensteigerungen bei Rohstoffen und Energie in der Industrie vielfach sukzessive weitergegeben werden. Im 4. Quartal setzte jedoch mit fallenden Energiepreisen aufgrund eines milden Winters und dem deutlichen Rückgang der Altpapierpreise eine rapide Umkehr bei wesentlichen Kostenkomponenten ein, wodurch der Druck auf die Verkaufspreise seither deutlich zunahm.

Das Thema Nachhaltigkeit bei Verpackungen, insbesondere die Substitution von Kunststoff, stand bei allen Teilnehmern der Wertschöpfungskette weiter im Zentrum und wird von Karton-/Papier- und Faltschachtelproduzenten sowie Konsumgüterherstellern und Einzelhandel proaktiv vorangetrieben. Aufgrund der Vollbeschäftigung der Industrien erfolgten Umstellungen jedoch nur langsam und punktuell.

Obwohl in 2022 keine maßgeblichen Kapazitätserhöhungen Platz griffen, drückte insbesondere die Umleitung vormaliger Russlandmengen verstärkt in den europäischen Kartonmarkt. Mittelfristig ist jedoch vor allem bei Frischfaserkarton mit einem deutlichen Anstieg von Neukapazitäten insbesondere aus Skandinavien zu rechnen. Marktwachstum und die Umstellung auf große, wettbewerbsstarke Hochleistungsanlagen sind wesentliche Gründe dafür. Im Bereich Recyclingkarton konzentrieren sich die Kapazitätserhöhungen auf die laufende Investitionstätigkeit, welche bei MM Board & Paper in 2023 mit der Modernisierung von drei großen Kartonmaschinen einen besonderen Schwerpunkt haben wird. Infolge der herausfordernden Rahmenbedingungen zeigt sich die Situation für strukturell kleinere Erzeuger weiterhin tendenziell angespannter.

Im Bereich Faltschachtel setzte sich die Konzentration in Europa mit der Übernahme von AR Packaging durch Graphic Packaging (US) in 2022 fort, wobei Letztere nunmehr auch in Europa eine führende Position einnimmt. Durch die Akquisitionen von MM Packaging im Bereich Pharma-Sekundärverpackungen entstand in diesem Spezialgeschäft erstmals ein pan-europäischer Player mit einer ebenfalls bedeutenden Position in den USA. Im Grunde bleibt die Anbieterstruktur im europäischen Faltschachtelgeschäft jedoch insgesamt weiter durch starke Fragmentierung gekennzeichnet.

1.2 Geschäftsverlauf 2022 in den Divisionen

MM Board & Paper

Dynamische Nachfrage und gute Ordertätigkeit kennzeichneten die Märkte bis Ende der Sommermonate. Nach einer Abschwächung zum Ende des 3. Quartals ist die Nachfrage im 4. Quartal nochmals deutlich zurückgegangen. Vor allem Recyclingkarton zeigte sich in der zweiten Jahreshälfte schwach. Hohe Lagerbestände in der Lieferkette und die hohe Inflation waren für diese Entwicklung verantwortlich. MM Board & Paper gelang es vor diesem Hintergrund, sowohl bei Frischfaser- als auch bei Recyclingkarton Marktanteile zu gewinnen. Der durchschnittliche Auftragsstand der Division belief sich auf 233.000 Tonnen (2021: 340.000 Tonnen). Aufgrund markt- und investitionsbedingter Maschinenabstellungen im 2. Halbjahr lag die Kapazitätsauslastung der Division mit 91 % unter dem Vorjahr (2021: 97 %).

Die bis in das 3. Quartal anhaltende starke Kosteninflation, vor allem bei Energie und Rohstoffen, konnte über zeitnahe Preisanpassungen kompensiert werden. Trotz einer angespannten Supply Chain und Engpässen im Einkauf über weite Strecken des Jahres gelang es, die Versorgung der Kunden durch hohe Flexibilität und alternative Beschaffung sicherzustellen. Ab Herbst hat sich die Verfügbarkeit insbesondere bei Fasern sowie Chemikalien verbessert, wodurch unsere Werke aktuell eine gute Versorgungssituation verzeichnen und die Inputpreisspitzen der vergangenen Monate verlassen wurden. Letzteres galt insbesondere auch für Energie. Dem Risiko einer möglichen Gasrationierung, von welchem alle Karton- und Papierfabriken mit Ausnahme von MM Kwidzyn betroffen wären, wurde durch den Aufbau von Kartonvorräten, angemietete Gasspeicher in Österreich und Investitionen in alternative Ölbefuerung in Finnland begegnet.

Bei den laufenden Großinvestitionen in den Werken Frohnleiten, Neuss und Kolicovo mit Fokus auf Effizienzsteigerungen, Nachhaltigkeit, Mehrmenge und neue Produktqualitäten sind nun alle Maschinenumbauten für 2023 vorgesehen. Im Werk Kolicovo wurde zudem die Produktion auf die hochmoderne und größere Kartonmaschine 3 konzentriert, da eine wirtschaftliche Fortführung der kleineren Kartonmaschine 2 nicht möglich war. In Zusammenhang mit dieser Restrukturierung waren Einmalaufwendungen in Höhe von 24,6 Mio. EUR zu verbuchen. Die Integration der vor einem Jahr erworbenen Karton- und Papierwerke MM Kwidzyn und MM Kotkamills ist erfolgreich verlaufen.

Die Produktion lag mit 2.433.000 Tonnen akquisitionsbedingt 17,6 % über dem Vorjahreswert (2021: 2.069.000 Tonnen). Davon entfielen 1.217.000 Tonnen (50 %) auf Recyclingkarton und 634.000 Tonnen (26 %) auf Frischfaserkarton (2021: 1.320.000 Tonnen bzw. 64 % und 502.000 Tonnen bzw. 24 %). Die übrigen 582.000 Tonnen (24,0 %) betreffen Kraftpapiere und ungestrichene Feinpapiere (2021: 247.000 Tonnen bzw. 12,0 %). Bezogen auf den durchschnittlichen Mitarbeiterstand

wurden 520 Tonnen (2021: 616 Tonnen) pro Mitarbeiter erzeugt. Der Absatz erhöhte sich analog zur Produktion um 14,1 % auf 2.389.000 Tonnen (2021: 2.092.000 Tonnen).

Die Umsatzerlöse lagen mit 2.750,0 Mio. EUR sowohl akquisitions- als auch preisbedingt um 76,2 % bzw. 1.188,9 Mio. EUR über dem Vergleichswert (2021: 1.561,1 Mio. EUR) und verteilten sich zu 92 % auf Europa (2021: 86 %), zu 1 % auf Amerika (2021: 2 %) und zu 7 % auf die übrige Welt (2021: 12 %).

MM Packaging war mit einem Lieferanteil von rund 15 % bzw. 264.000 Tonnen Karton (2021: 13 % bzw. 236.000 Tonnen) unverändert größter Kunde von MM Board & Paper.

Das betriebliche Ergebnis erhöhte sich um 273,3 Mio. EUR auf 381,0 Mio. EUR (2021: 107,7 Mio. EUR). Im Vorjahr waren positive Einmaleffekte aus den Veränderungen im Konsolidierungskreis enthalten. Die Operating Margin erreichte 13,9 % (2021: 6,9 %), der Return on Capital Employed 22,5 % (2021: 11,0 %). Das EBITDA stieg auf 499,3 Mio. EUR (2021: 185,2 Mio. EUR). Der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit belief sich auf 244,4 Mio. EUR nach 108,7 Mio. EUR im Jahr zuvor.

MM Packaging

MM Packaging verzeichnete in 2022 über alle Geschäftsbereiche hinweg eine insgesamt gute Nachfrage. Auftragsständen auf Rekordniveau im ersten Halbjahr folgte trotz zunehmender Zurückhaltung im Privatkonsum eine Stabilisierung auf Normalniveau in der zweiten Jahreshälfte. Vor diesem Hintergrund gelang ein erfreuliches organisches Mengenwachstum, zu welchem auch die zuletzt erfolgreich abgeschlossenen Erweiterungsinvestitionen beitrugen.

Die massiven Kostenerhöhungen während des Jahres, vor allem bei Karton, Papier, Energie und Transport, konnten sukzessive weitergegeben werden. In diesem Zusammenhang wurden auch die Zyklen für Verkaufspreisanpassungen deutlich reduziert, mit dem Ziel, die Lieferfähigkeit durch eine strikte Margenpolitik aufrechtzuerhalten. Dies ist auch nachhaltig gelungen. Zudem hat die integrierte Aufstellung von MM als Karton- und Faltschachtelproduzent hinsichtlich Absicherung der Materialversorgung bei Kunden in 2022 deutlich an Bedeutung gewonnen.

Mit den Akquisitionen von Essentra Packaging und Eson Pac hat MM Packaging seine Position im Markt Pharma & Healthcare auf einen globalen Footprint mit Schwerpunkten in Europa und Nordamerika ausgeweitet. Das hoch synergetische Kundenportfolio, darunter die weltweiten Top-Pharmaunternehmen, das erweiterte Produktportfolio, insbesondere bei Beipackzetteln und Etiketten, sowie die notwendige Hebung operativer Synergien sollen das Wachstum bei Menge und Ertrag in den nächsten Jahren deutlich unterstützen.

Die produzierte Menge lag mit 4.056 Millionen m² um 10,4 % über dem Vorjahreswert (2021: 3.672 Millionen m²). Nach Eliminierung der Effekte der Akquisitionen Eson Pac und Essentra Packaging konnte MM Packaging ein organisches Wachstum von über 5 % erzielen.

Der soliden Performance von MM Packaging im laufenden Geschäft standen vor allem Sondereffekte in Höhe von netto rund -27 Mio. EUR aus dem Erwerb von Essentra Packaging, dem Verkauf der Standorte in Russland und dem Verlassen des russischen Marktes gegenüber.

Die Umsatzerlöse stiegen preis- und mengenbedingt um 32,1 % auf 2.168,7 Mio. EUR (2021: 1.641,6 Mio. EUR). Diese entfielen zu 67 % auf Europa, zu 10 % auf Amerika sowie zu 23 % auf die übrige Welt (2021: 69 %; 7 %; 24 %). MM Packaging beliefert in verschiedenen Konsumgüterbranchen rund 2.300 Kunden. Die beiden Hauptmärkte sind Food & Specialities sowie Premium, wobei Letzterer die Märkte Pharma, Healthcare, Cigarette, Beauty, Personal Care und Luxury umfasst.

Infolge der hohen Konzentration in den Abnehmerindustrien entfällt ein bedeutender Anteil des Geschäftes auf multinationale Großkunden, sodass in 2022 mit den Top-Fünf-Kunden rund 35 % (2021: 40 %) der Umsatzerlöse erwirtschaftet wurden.

Das betriebliche Ergebnis lag mit 129,3 Mio. EUR um 32,6 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert (2021: 161,9 Mio. EUR). Diese Entwicklung ist insbesondere durch oben genannte Sondereffekte bedingt. Im Vorjahr waren Einmaleffekte aus strukturellen Anpassungen enthalten. Die Operating Margin belief sich demnach auf 6,0 % (2021: 9,9 %), das EBITDA auf 230,6 Mio. EUR (2021: 235,8 Mio. EUR). Der Return on Capital Employed betrug 8,9 % (2021: 14,4 %), der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit 55,3 Mio. EUR nach 161,1 Mio. EUR in 2021.

1.3 Geschäftsverlauf der Gesellschaft im Jahr 2022

Im Geschäftsjahr 2022 verzeichnete die Gesellschaft verglichen zum Vorjahr gestiegene Beteiligungserträge, denen die Dividendenzahlung für 2021 gegenüberstand.

Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft war vor allem durch die Ausübung der Holdingfunktionen sowie der Verwaltung der Anteile an verbundenen Unternehmen gekennzeichnet.

1.4 Finanzielle Leistungsindikatoren

(in EUR)	2022	2021
Finanzergebnis	328.643.040,43	123.489.053,13
Umsatzerlöse	39.462.609,39	29.008.963,23
Betriebsergebnis	(38.555.602,13)	(30.978.293,89)
Cash Earnings	295.291.181,47	101.368.606,42
Eigenkapitalausstattung	33,62 %	31,36 %
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	299.108.652,45	106.023.373,47
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	14.071.171,42	(1.234.995.908,47)
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	245.000.000,00	1.060.262.366,13

1.5 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Personal

Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer.

Umweltbelange

Kreislaufwirtschaft ist durch unsere Konzentration auf Karton- und Papierprodukte, die vorwiegend unter Einsatz nachwachsender Rohstoffe erzeugt und nach dem Gebrauch stofflich wieder vollständig verwertet werden, bereits lange immanenter Teil unserer Tätigkeit. Daher sind wir bestrebt, in der aktuellen Verpackungsdiskussion durch verstärkte Innovation und nachhaltige Investitionstätigkeit im Konzern mit kompetitiven Lösungen aus Karton und Papier neue Möglichkeiten für die Substitution von Kunststoffen zu bieten und attraktives Zukunftspotential für MM zu schaffen.

Grundlage der nachhaltigen Ausrichtung der MM Gruppe bilden unsere strategische Positionierung als Marktführer auf Basis von Technologie- und Innovationsführerschaft sowie die Wohlverhaltensregeln unseres Unternehmenskodex (Code of Conduct), welche u. a. auch die universellen Prinzipien des UN Global Compact in den Bereichen Arbeitsnormen, Menschenrechte, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung miteinschließen. Laufende Zielsetzungen und Ressourcenallokationen im Konzern folgen dieser Ausrichtung.

Im aktuellen Trend hin zu nachhaltigen Verpackungsformen ist Kartonverpackung infolge der hohen Kreislauffähigkeit und natürlichen Erneuerung der Faserstoffe sehr gut positioniert.

1.6 Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft betreibt keine Zweigniederlassungen.

2 DIE VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG UND DIE RISIKEN DES UNTERNEHMENS

2.1 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens in 2023

Dieser Ausblick entspricht den Einschätzungen des Vorstandes zum 13. März 2023 und berücksichtigt keine Auswirkungen von Akquisitionen, Veräußerungen oder anderen strukturellen Änderungen innerhalb des Jahres 2023. Die vorangegangenen und nachfolgenden vorausblickenden Aussagen unterliegen sowohl bekannten als auch unbekanntem Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ereignisse von den hier getroffenen Aussagen abweichen können.

Geopolitische und gesamtwirtschaftliche Unsicherheiten bestimmen weiterhin unsere Rahmenbedingungen. Während einige Inputpreise weiter sinken, setzt sich der Abbau hoher Lagerstände wie schon in den letzten Monaten des Vorjahres auch seit Jahresbeginn weiter fort. In der Division MM Board & Paper sind marktbedingte Maschinenabstellungen im 1. Quartal notwendig. In den ersten drei Quartalen kommt es weiters wie angekündigt zu längeren Maschinenstillständen im Zuge der Großinvestitionen an den Kartonstandorten Frohnleiten, Neuss und Kolicovo. Die Preise sind überwiegend rückläufig. Daher ist erwartungsgemäß im Bereich Board & Paper im laufenden Jahr ein deutlicher Rückgang bei Menge und Ergebnis absehbar.

In der Division MM Packaging hat sich die Nachfrage in den ersten beiden Monaten etwas abgeschwächt, zeigt sich aber resilient. Strukturelle Anpassungsmaßnahmen und Kostenoptimierungen werden weiter fortgesetzt.

Ungeachtet des Übergangsjahres im Bereich MM Board & Paper bleibt unser Geschäftsmodell mit Fokus auf nachhaltige Verpackungen für Konsumgüter des täglichen Bedarfs langfristig resilient und attraktiv.

Die Bilanz von MM sowie die laufende Cash-Generierung sind solide. Unsere Investitionstätigkeit bleibt auch in 2023 erhöht, um die Wettbewerbs- und Wachstumsfähigkeit der MM Gruppe weiter zu stärken. Vor allem im Zuge der Modernisierung von drei Kartonmaschinen sowie wertsteigernder, technologischer Erneuerungen im Bereich Pharma- und Beautyverpackung erwarten wir heuer ein Investitionsvolumen von über 400 Mio. EUR. Zielsetzung bleibt, unser Wachstum mit nachhaltigen und innovativen Konsumgüterverpackungen langfristig mit einer attraktiven Rendite auf das eingesetzte Kapital fortzusetzen.

Aus heutiger Sicht rechnet die Gesellschaft mit niedrigeren Beteiligungserträgen als im Vorjahr.

2.2 Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Die Gesellschaft ist als geschäftsleitende Holding mit einer Anzahl von Risiken konfrontiert, die ein systematisches und kontinuierliches Risikomanagement erforderlich machen. Zu den Finanzinstrumenten, die in der Gesellschaft in bestimmten Fällen eine Konzentration des Finanzrisikos verursachen können, zählen vor allem liquide Mittel, Wertpapiere und Forderungen aus Beteiligungserträgen. Die Risiken und ihre potenziellen Auswirkungen werden im Rahmen des Risikomanagements erhoben, analysiert und auf Basis der definierten Risikopolitik bewältigt. Ziel ist es, die im Rahmen unserer Tätigkeit entstehenden potenziellen Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten, ihre Folgen abzuschätzen und geeignete Vorsorge- und Sicherungsmaßnahmen einzuleiten.

Finanzinstrumente sind auf Vertrag basierende wirtschaftliche Vorgänge, die einen Anspruch auf Zahlungsmittel beinhalten. Dabei unterscheidet man einerseits originäre Finanzinstrumente wie liquide Mittel, Wertpapiere, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen oder auch Finanzforderungen und Finanzverbindlichkeiten. Andererseits gehören hierzu auch die derivativen Finanzinstrumente, die als Sicherungsgeschäfte zur Absicherung gegen Risiken aus Änderungen von Währungskursen eingesetzt werden.

Ein aktives Cash- und Credit-Management stellt sicher, dass ausreichend Liquidität (eigene Mittel bzw. jederzeit ausnutzbare Kreditlinien) verfügbar ist, um eingegangene Verbindlichkeiten zu begleichen. Die Einhaltung der Covenants aus den 2021 aufgenommenen Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen wird zur Risikominimierung regelmäßig überwacht.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen ausschließlich gegenüber verbundenen Unternehmen. Für diese wurden daher keine Kundenkreditversicherungen abgeschlossen.

Die sonstigen Forderungen bestehen im Wesentlichen gegenüber verbundenen Unternehmen und resultieren großteils aus konzerninternen Cash Pool-Vereinbarungen. Im Hinblick auf die wirtschaftliche Situation wird das Risiko als gering angesehen, da sich die verbundenen Unternehmen jederzeit am Markt refinanzieren können.

Für unser Geschäft können zusätzlich zu den aufgeführten Risiken weitere Risiken bestehen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind solche Risiken nicht bekannt oder werden diese von uns für vernachlässigbar gehalten.

Die Gesamteinschätzung der Risikosituation der Gesellschaft weist keine bestandsgefährdenden Elemente auf. Derartige Risiken sind auch im kommenden Geschäftsjahr nicht zu erwarten.

3 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Gesellschaft selbst betreibt keine Forschung und Entwicklung. Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich auf den Mayr-Melnhof Konzern. Im Zentrum der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten des Mayr-Melnhof Konzerns steht die nachhaltige Sicherung und Stärkung der Wettbewerbs- und Wachstumsfähigkeit durch Fortschritt in den beiden Divisionen MM Board & Paper und MM Packaging.

Unsere Innovationsleistungen werden einerseits durch den Anspruch steter Produkt- und Prozessoptimierungen getrieben, andererseits durch sich ändernde Rahmenbedingungen, die Weiterentwicklung bedingen. Darüber hinaus ist die Erschließung neuer, zukünftiger Geschäftsfelder und Zielanwendungen Antrieb für die Innovationsaktivitäten. Die Entwicklung bzw. Umsetzung von Produktinnovationen erfolgt stets unter Berücksichtigung möglicher Risiken zur Produktsicherheit sowie Nutzung des Potenzials aus der Entwicklung innovativer und nachhaltiger Verpackungslösungen.

Mit unserer langjährigen Erfahrung in der Entwicklung innovativer Produkte und dem Know-how für die Gestaltung von Innovationsprozessen arbeiten wir kontinuierlich daran, unsere strategischen Wachstums- und Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Unser Ansatz ist dabei grundsätzlich auf einen verantwortungsvollen Umgang mit Rohstoffen und die Bereitschaft, den Status quo zu hinterfragen, ausgerichtet.

Sämtliche Produktentwicklungen von MM durchlaufen einen vordefinierten und kontinuierlich verbesserten Prozess. Dieser beginnt mit der Ideenfindung und führt unter Einbindung der Expert:innen unserer Fachabteilungen über die Bewertung und technische Produktentwicklung bis hin zur Markteinführung.

Wir sind davon überzeugt, dass Innovationskraft durch Vielfalt und die Kombination unterschiedlicher Potenziale entsteht. Offenheit für neue Ideen und die Bereitschaft zum Dialog sind wesentliche Bestandteile unserer Innovationskultur. Deshalb binden wir Stakeholder wie Kunden, Lieferanten, Endverbraucher und Forschungspartner frühzeitig in unseren Innovationsprozess ein und eröffnen so eine differenzierte Sicht auf Probleme und auf die spezifischen Anforderungen, wie modernste technologische Funktionalität, Qualität, Sicherheit und Nachhaltigkeit, die unsere Produkte erfüllen müssen. Dies ermöglicht es, neue Erkenntnisse und Lösungen direkt in die Entwicklung unserer Produkte einfließen zu lassen und die Bedürfnisse unserer Kunden in den Mittelpunkt unseres Handelns zu stellen. Wir erforschen neue Konzepte für Lebensmittelverpackungen und evaluieren kontinuierlich neue Technologien für unsere zukünftigen Karton- und Papierprodukte.

Zur Gewährleistung von Qualität und Sicherheit setzen wir auf externe Zertifizierungen. Sie sind ein wichtiger Nachweis für Kunden und Endnutzer, dass unsere Produktinnovationen nachhaltig, sozial verträglich und gesundheitlich unbedenklich sind. Darüber hinaus dienen sie zur Bescheinigung der rechtlichen Compliance im Bereich Produktsicherheit. Das regelmäßige Überprüfen sowohl bestehender Produkte als auch innovativer Lösungen auf Einhaltung der Zertifizierungskriterien gewährleistet gleichzeitig eine rigorose Qualitätssicherung, die auch nach außen hin sichtbar wird.

Im Jahr 2022 haben wir unsere Kooperationen mit externen Partnern wie Universitäten, Forschungseinrichtungen und Start-ups fortgesetzt. Unsere Hauptbereiche der Zusammenarbeit sind die anwendungsorientierte Grundlagenforschung zur Behandlung von Holzfasern, die Verwendung alternativer und/oder modifizierter Faserrohstoffe und die Verwendung biobasierter Materialien als Ersatz für fossile Rohstoffe.

Unternehmensintern gibt die Plattform „we.invent“ allen Mitarbeiter:innen die Möglichkeit, sich mit eigenen Ideen einzubringen, unabhängig davon, in welchem Land oder Bereich sie tätig sind. Die Beiträge werden anhand eines klar definierten Kriterienkataloges in einem Stage-Gate-Prozess bewertet und zur Umsetzung ausgewählt.

Sowohl der Klimawandel als auch die Corona-Pandemie führen vor Augen, dass Sicherheit und Wohlstand davon abhängen, wie wir Gemeingüter, wie Klimastabilität und öffentliche Gesundheit, langfristig erhalten: Die Gesellschaft und die Wirtschaft müssen widerstandsfähig, nachhaltig und klimafreundlich aufgebaut sein. Karton und Papier gewinnen dadurch als umweltfreundliche Verpackung an Bedeutung. Zielsetzung von MM ist es, die Chance zu nutzen, Kunden dahingehend zu unterstützen, Plastik durch innovative, aber auch bewährte Lösungen aus Papier und Karton zu ersetzen. Dadurch folgen wir auch dem aktuell prägenden Trend zu nachhaltigen Verpackungen mit natürlichem Auftritt sowie hoher Convenience und Sicherheit und perfekter Einbindung in den Onlinevertrieb.

Die Automatisierung von Arbeitsabläufen und Logistikprozessen erfährt in beiden Divisionen fortschreitende Durchdringung mit dem Ziel, zusätzliche Wettbewerbsvorteile zu schaffen. Bei der Optimierung unserer Produktionsprozesse werden die einzelnen Standorte bereits bei der Anschaffung neuer Maschinen von Beginn an zentral unterstützt. Dies reicht von der Maschinenkonfiguration über die Installation bis hin zur Inbetriebnahme und Abnahme der Maschinen. Stillstandszeiten zu reduzieren und die Flexibilität zu erhöhen stehen bei MM aktuell im Zentrum der Umsetzung zukunftsorientierter Automatisierungskonzepte.

3.1 Innovationstätigkeit 2022 in der Division MM Board & Paper

Das Forschungs- und Entwicklungszentrum von MM Board & Paper am Standort Frohnleiten arbeitet gemeinsam mit den F&E-Kapazitäten am Standort MM Kotkamills sowie externen Forschungseinrichtungen an der Umsetzung grundlegender Erkenntnisse im Kontext von Wissenschaft und Produktion.

Zu den Innovationsschwerpunkten im Jahr 2022 gehörte die Entwicklung und Erweiterung innovativer Dispersionsbarrieren für verschiedene Verpackungsanwendungen. Diese Beschichtungen können Fettbeständigkeit, Feuchtigkeitsschutz sowie Heißsiegeleigenschaften bieten. Sie ermöglichen die Verwendung von Karton als Verpackungsmaterial für eine breite Palette von flüssigen, gekühlten, gefrorenen und/oder fettigen Lebensmitteln. Unsere Barriereentwicklungen erfüllen den Bedarf unserer Kunden an nachhaltigen und recycelbaren Verpackungen und ergänzen unsere laufenden Bemühungen, Kunststoff zu ersetzen.

Darüber hinaus spielten inkrementelle Produktentwicklungen wie die Erweiterung des Flächengewichtsbereiches und die weitere Optimierung der technischen Werte eine wichtige Rolle im Jahr 2022.

Von Neueinführungen ist insbesondere MM GT White aus dem Werk Gernsbach hervorzuheben: ein Recyclingkarton mit einem hervorragenden weißen Erscheinungsbild, ideal für hochwertige Verpackungen. Die hohe Helligkeit auf der Ober- und Rückseite macht MM GT White zur optimalen Wahl für die Pharma- und Kosmetikindustrie.

3.2 Innovationstätigkeit 2022 in der Division MM Packaging

Die Innovations-Matrixorganisation von MM Packaging stellt sicher, dass das gesamte technische Know-how der MM Gruppe effizient und zielgerichtet für die Bedürfnisse und Anforderungen unserer Kunden genutzt werden kann. Es setzt sich aus folgenden Einheiten zusammen: aus PacProject, dem kreativen Innovationszentrum in Hamburg, dem Premium Printing Center in Trier sowie dem Technical Account Management-Team zur Koordination gezielter Kundenbriefings mit den lokalen Packaging Development-Centern und einzelnen Werken und dem Forschungs- und Entwicklungszentrum der Tann-Gruppe. Unser Divisional Technical Support-Team und die Packaging Development-Centers begleiten unsere Kunden insbesondere auch hinsichtlich technischer Ausrichtung sowie Ausstattung, um neuartige Verpackungskonzepte und -designs umzusetzen.

Bei PacProject in Hamburg werden in enger Abstimmung mit dem Kunden Konzeptstudien bis hin zu ersten Prototypen erstellt. Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Technical Account Management-Team werden bereits in diesem Stadium erste Machbarkeitsanalysen durchgeführt. Im Premium Printing Center in Trier kommen hochinnovative Technologien zur Anwendung, um Verpackungsdesigns mit außergewöhnlichen Effekten in kürzester Zeit zu realisieren. Die Nachfrage unserer Kunden zu „E-Trainings/Learning“ hat im Bereich Innovation stark zugenommen. Daher bieten wir maßgeschneiderte Trendworkshops, Ideenworkshops und technische Trainings an.

Mit der Expansion des Geschäftsfeldes Pharma & Healthcare wurde 2022 auch die Innovationsstruktur der Division erweitert. Die Einrichtung eines XBU Innovationsteams (Cross Business Unit Innovation Team), welches sich aus den Innovation Directors der einzelnen Geschäftsfelder zusammensetzt, stellt durch regelmäßigen Best Practice-Austausch sicher, dass der wachsende Kundenanspruch in Bezug auf Innovation langfristig sichergestellt werden kann. Damit einher geht auch eine enge Zusammenarbeit mit MM Board & Paper im Bereich der Innovation.

Zielsetzung ist es, MM durch Innovationsführerschaft als bevorzugten Lieferanten zu positionieren.

Die Innovationstätigkeit von MM Packaging konzentrierte sich auch im Jahr 2022 insbesondere auf das Thema Nachhaltigkeit. In diesem Zusammenhang wurde in Zusammenarbeit mit Kunden, Fachhochschulen und Forschungsinstituten an der Optimierung von wiederverwertbaren Verpackungen und der Entwicklung neuer Produkte gearbeitet.

Neue Anwendungsbereiche wurden geprüft und weiterentwickelt, wie z. B. „Kindersicherungsboxen“, welche Plastikverpackungen für Waschmittelkapseln ersetzen; „Green Peel“, eine neue Alternative aus Karton für Lebensmittelschalen mit deutlich reduziertem Kunststoffanteil, und „Moulded Pulp“, ein neuer Schwerpunkt im Bereich der faserbasierten Verpackungen. Im Bereich neuer Technologien richten wir einen besonderen Fokus auf den Digitaldruck für Kartonverpackungen, der durch unsere großen Investitionen in Polen und Deutschland auf die nächste Stufe gehoben wird.

MM Packaging und MM Board & Paper erhielten bei den European Carton Excellence Awards eine gemeinsame Auszeichnung in der Kategorie „Food & Drink Packaging, Recycled Fibre“ für eine innovative, nachhaltige Kartoffelverpackung. Die aus Liner produzierte und von MM Packaging verarbeitete Lösung wurde für den Transport und die Lagerung von Kartoffeln als Alternative zu herkömmlichen Tiefziehschalen aus Kunststoff entwickelt. Die Jury war vor allem von der Kombination von hoher Funktionalität und den Möglichkeiten der Markenkommunikation überzeugt.

MM Board & Paper wurde darüber hinaus in der Kategorie „Save Food“ mit dem „Green Packaging Star Award“ ausgezeichnet, welcher umweltfreundliche Verpackungslösungen und Verbesserungen bei internen Produktionsprozessen zum Nutzen der Umwelt würdigt. Beeindruckt zeigte sich die Jury von dem innovativen Karton FOODBOARD™ als Verpackungsmaterial für Bio-Tee. Mit seiner funktionalen Barriere schützt er den Tee vor äußeren Umwelteinflüssen und bewahrt sein natürliches Aroma. Dies macht eine zusätzliche Schutzfolie aus Zellophan überflüssig, die Verpackung ist somit vollständig recycelbar.

Der praktische und zugleich voll recycelbare Steinobstkorb „MM Basket“ aus Browncolor erhielt den goldenen „Marken Magnet“ der deutschen Fachzeitschrift „Lebensmittel-Praxis“ in der Kategorie „Nachhaltigkeit“ sowie eine „Special Mention“ in der Kategorie „Excellent Communication Design – Packaging“ beim German Design Award.

Weitere Auszeichnungen wie Silber beim „Marken Magnet“ in der Kategorie „Impulse am POS“ sowie eine „Special Mention“ beim German Design Award gingen an eine innovative Lebensmittelverpackung aus Recyclingkarton von MM Board & Paper, die als erste Verpackung überhaupt das neue NaviLens-System einsetzt, das blinden und sehbehinderten Menschen über farbige QR-ähnliche Codes Informationen zum Produkt liefert.

4 DIE WESENTLICHEN MERKMALE DES INTERNEN KONTROLL- UND DES RISIKO-MANAGEMENTSYSTEMS IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Der Vorstand ist für die Einrichtung und Ausgestaltung eines angemessenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess sowie die Finanzberichterstattung und die Aufstellung des Konzernabschlusses verantwortlich. Dieses gewährleistet die Vollständigkeit, Zuverlässigkeit und Nachvollziehbarkeit von Finanzinformationen. Darüber hinaus werden die Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Prozesse sowie die Einhaltung der gesetzlichen, vertraglichen und internen Regelungen sichergestellt.

Der Rechnungslegungsprozess umfasst dabei alle wesentlichen Arbeitsschritte, die gewährleisten, dass die rechnungslegungsrelevanten Informationen vollständig, richtig und zeitgerecht erfasst und verarbeitet werden und die Abbildung in der Finanzberichterstattung den jeweils anzuwendenden Rechnungslegungsstandards entspricht.

In der Aufbau- und Ablauforganisation sind klare und eindeutige Verantwortungen bezogen auf die Einzelgesellschaften und den Konzern vorgegeben. Den zentralen Funktionsbereichen „Group Accounting“ sowie „Planning and Reporting“ obliegen dabei die Ausgestaltung einheitlicher Konzernrichtlinien auf dem neuesten fachlichen Stand sowie die Organisation und Kontrolle der Finanzberichterstattung im Konzern.

Die Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat erfolgt regelmäßig, umfassend und zeitnah. Die Übereinstimmung mit konzerninternen Richtlinien und Verfahren für die Erfassung, Verbuchung und Bilanzierung von Geschäftsfällen wird kontinuierlich kontrolliert. Die eingesetzten Datenverarbeitungssysteme werden gezielt weiterentwickelt und laufend optimiert. Der Rechnungslegungsprozess und die Finanzberichterstattung werden regelmäßig auf mögliche Risiken geprüft. Verbesserungsmaßnahmen werden schnellstmöglich eingeleitet und rasch umgesetzt. Schwerpunktprüfungen erfolgen durch Wirtschaftsprüfer und interne Revision.

5 ANGABEN ZU KAPITAL-, ANTEILS-, STIMM- UND KONTROLLRECHTEN UND DAMIT VERBUNDENEN VERPFLICHTUNGEN

Zusammensetzung des Kapitals, Aktiengattungen

Es wird auf die Anhangangabe 3.8 verwiesen.

Beschränkungen hinsichtlich der Stimmrechte bzw. der Übertragung von Aktien

Rund 59 % der Aktien werden von den Kernaktionärsfamilien in einem Syndikat gehalten. Es besteht ein Syndikatsvertrag, welcher die Übertragbarkeit der Aktien innerhalb des Syndikates und nach außen regelt. Angelegenheiten, die die Hauptversammlung betreffen, beschließt das Syndikat mit 65 % der Stimmen, gemessen an der Gesamtzahl der abgegebenen Syndikatsstimmen. Änderungen des Syndikatsvertrages (betreffend Veränderung der Stimmrechte, Änderung des Syndikatszwecks oder –gegenstandes, Begründung oder Entzug von Sonderrechten) bedürfen der Einstimmigkeit, gemessen an der Gesamtzahl aller Syndikatsstimmen.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die zumindest 10 vom Hundert betragen

Nach den der Gesellschaft bekannt gegebenen Informationen bestanden per Jahresende 2022 folgende Beteiligungen von mindestens 10 Prozent am Kapital:

MMS Mayr-Melnhof-Saurau Beteiligungsverwaltung KG

CAMA-Privatstiftung

Die Inhaber von Aktien mit besonderen Kontrollrechten und eine Beschreibung dieser Rechte

Es bestehen keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.

Die Art der Stimmrechtskontrolle bei einer Kapitalbeteiligung der Arbeitnehmer, wenn sie das Stimmrecht nicht unmittelbar ausüben

Es besteht kein derartiges Kapitalbeteiligungsmodell für Mitarbeiter.

Die sich nicht unmittelbar aus dem Gesetz ergebenden Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates und über die Änderung der Satzung der Gesellschaft

Es bestehen keine Bestimmungen dieser Art.

Die sich nicht unmittelbar aus dem Gesetz ergebenden Befugnisse der Mitglieder des Vorstandes, insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Es bestehen keine Befugnisse dieser Art.

Alle bedeutenden Vereinbarungen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist und die bei einem Kontrollwechsel in der Gesellschaft infolge eines Übernahmeangebotes wirksam werden, sich ändern oder enden, sowie ihre Wirkungen; ausgenommen hiervon sind Vereinbarungen, deren Bekanntmachung der Gesellschaft erheblich schaden würde, es sei denn, die Gesellschaft ist zur Bekanntgabe derartiger Informationen aufgrund anderer Rechtsvorschriften ausdrücklich verpflichtet

Es wird von der Schutzklausel hinsichtlich der Bekanntgabe Gebrauch gemacht. Die Größenordnung des betroffenen Geschäftes ist als überschaubar einzustufen.

Bestand und wesentlicher Inhalt von Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebotes

Es bestehen keine Vereinbarungen dieser Art.

Wien, am 13. März 2023

Der Vorstand

Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft

MMag. Peter OSWALD e.h.

Mag. Franz HIESINGER e.h.

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- Sachverhalt
- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- Verweis auf weitergehende Informationen

1. Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Sachverhalt

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 304.067 und Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von gesamt TEUR 1.200.574 stellen einen wesentlichen Anteil an den Aktiva der Gesellschaft dar (in Summe 61 % der Bilanzsumme). Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen handelt es sich um die Divisionsholdings. Die Ausleihungen betreffen ebenfalls die Divisionsholdings bzw. indirekt gehaltene operative Gesellschaften der Gruppe. Finanzanlagen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und gemäß § 204 Abs. 2 UGB bei voraussichtlich dauernder Wertminderung auf den niedrigeren am Abschlussstichtag beizulegenden Wert abgewertet. Sowohl im Berichtsjahr als auch in den Vorjahren wurden keine Abschreibungen vorgenommen.

Aufgrund der aktuellen marktwirtschaftlichen Unsicherheiten haben die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft die Finanzanlagen auf Werthaltigkeit überprüft. In die Ermittlung des beizulegenden Werts der Finanzanlagen fließen zahlreiche bewertungsrelevante Annahmen in Bezug auf die seitens der gesetzlichen Vertreter erwarteten künftigen Zahlungsströme („Free Cash Flows“, wie etwa Annahmen zu der Umsatz- und Profitabilitätsentwicklung, sowie die Wachstumsrate für die ewige Rente) ein, die mit erheblichen Schätzungsunsicherheiten und Ermessen verbunden sind. Der für die Ermittlung des beizulegenden Wertes heranzuziehende Kapitalisierungszinssatz (WACC) stellt einen wesentlichen Inputparameter dar und ist ebenfalls als stark ermessensbehaftet einzustufen.

Für den Abschluss besteht aufgrund dieser Schätzungsunsicherheiten das Risiko, dass die Anteile an verbundenen Unternehmen bzw. die Ausleihungen an verbundene Unternehmen nicht werthaltig sind.

Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben die Vorgehensweise des Managements bezüglich der Werthaltigkeitsbeurteilung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen dahingehend beurteilt, ob sie einen möglichen Abwertungsbedarf angemessen identifiziert.

Zur Prüfung der Werthaltigkeitsbeurteilung der Gesellschaft haben wir insbesondere das Bewertungsmodell an sich beurteilt und uns mit den wesentlichen Werttreibern der beizulegenden Werte auseinandergesetzt.

Unter Einbezug unserer internen Bewertungsspezialisten haben wir überprüft, ob die gewählte Bewertungsmethode anerkannten Bewertungsgrundsätzen entspricht, und haben die seitens der Gesellschaft verwendeten Parameter (geplante Zahlungsströme, Wachstumsraten und Diskontierungszinssätze) dahingehend beurteilt, ob sie plausibel und angemessen sind.

Das von der Gesellschaft eingesetzte Bewertungsmodell ist für die Überprüfung der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen bzw. der Ausleihungen an verbundene Unternehmen geeignet. Die der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts zugrunde liegenden Annahmen und Bewertungsparameter und die damit verbundenen Angaben sind plausibel und angemessen.

Verweis auf weitergehende Informationen

Weitergehende Informationen zu diesem besonders wichtigen Prüfungssachverhalt finden sich im Anhang des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022 unter Anhangangabe 2.1 – „Finanzanlagen“ unter Abschnitt 2 „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage, der von uns zu den vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der ordentlichen Hauptversammlung am 27. April 2022 als Abschlussprüfer gewählt und im Anschluss vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2019 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Frédéric Vilain.

Wien, am 13. März 2023

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH

Frédéric Vilain e. h.
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.